

Vergiftungsschutz für Kinder im Haushalt

In jedem Haushalt sind sie zu finden – Spülmittel, Allzweckreiniger, Entkalker, Waschmittel und vieles mehr. Sie stellen insbesondere für Kinder eine Gefahr dar, vor allem bei sorglosem Umgang mit diesen chemischen Produkten. Die bunten und duftenden Putzflüssigkeiten, Seifen und anderen chemischen Produkte im Haushalt üben auf Kinder einen besonderen Reiz aus und bergen dadurch eine hohe Gefahr. **Denn oft erinnern diese an süße Limonaden oder Säfte.** Vergiftungen treten **am häufigsten in den eigenen vier Wänden** auf. Teilweise werden die Reinigungsmittel in den Haushalten **unzureichend gesichert** verwahrt. Kinder haben so einfachen Zugang. Sie nutzen in den meisten Fällen Situationen, in denen die Erwachsenen gestresst oder abgelenkt sind – sei es ein klingelndes Telefon, das Läuten an der Wohnungstür oder ein überkochender Topf auf dem Herd.

Drei-Stufen-Sicherheitsprinzip

- **sichere Aufbewahrung** aller Haushaltsreiniger und Medikamente immer **außerhalb der Reichweite von Kindern** und stets in abschließbaren Schränken
- auf **kindersicheren Verschluss** des Originalbehälter achten und die Gefäße sofort nach jedem Gebrauch wieder vollständig verschließen
- sicherer durch **Bitterstoffe** – Die Hersteller von Reinigungsmitteln setzen ihren Produkten den Bitterstoff **Bitrex** zu. Der unangenehme Geschmack lässt die Kinder das chemische Produkt sofort ausspucken.

Maßnahmen bei Verdacht auf eine Vergiftung

- kein Erbrechen auslösen
- keine Milch, keine Limonade und kein Mineralwasser trinken
- viel Leitungswasser oder Tee trinken
- **noch keine Anzeichen einer Vergiftung erkennbar:** Giftnotrufzentrale oder Kinderarzt anrufen und Verpackung der Chemikalie oder des Medikaments bereit halten
- **Anzeichen einer Vergiftung erkennbar:** den Notarzt rufen (112) und Reste bzw. Verpackung der Chemikalie bereithalten

Giftnotrufzentralen (Giftnotruf)

| | | |
|--------------|--|-----------------|
| Berlin | Giftnotruf der Charite/Giftnotruf Berlin giftnotruf.charite.de | 0 30-19 24 0 |
| Bonn | Informationszentrale gegen Vergiftungen Nordrhein-Westfalen / Giftzentrale Bonn Zentrum für Kinderheilkunde Universitätsklinikum Bonn www.gizbonn.de | 02 28-19 24 0 |
| Erfurt | Gemeinsames Giftinformationszentrum (GGIZ Erfurt) der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen in Erfurt (GGIZ Erfurt) www.ggiz-erfurt.de | 03 61-73 07 30 |
| Freiburg | Vergiftungs-Informations-Zentrale Freiburg (VIZ) Universitätsklinikum Freiburg www.giftberatung.de | 07 61-19 24 0 |
| Göttingen | Giftinformationszentrum-Nord der Länder Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (GIZ-Nord) www.giz-nord.de | 05 51-19 24 0 |
| Homburg/Saar | Informations- und Behandlungszentrum für Vergiftungen des Saarlandes Universitätsklinikum des Saarlandes und Medizinische Fakultät der Universität des Saarlandes www.uniklinikum-saarland.de/giftzentrale | 0 68 41-19 24 0 |
| Mainz | Giftinformationszentrum (GIZ) der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen Klinische Toxikologie, Universitätsmedizin Mainz www.giftinfo.uni-mainz.de | 0 61 31-19 24 0 |
| München | Giftnotruf München - Abteilung für Klinische Toxikologie Klinikum rechts der Isar - Technische Universität München www.toxinfo.med.tum.de | 0 89-19 24 0 |